

# Factsheet

# Waschmittel,

# Oktober 2022

---

## Hintergrundinfos zum Marktcheck von Waschmitteln in Drogerie- und Supermärkten

---

### Inhaltsverzeichnis

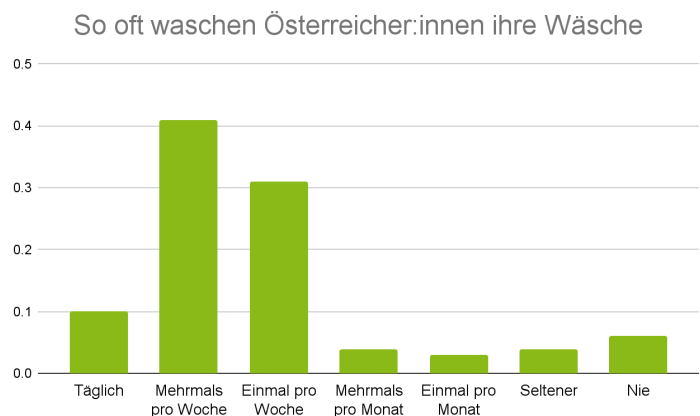
|   |   |
|---|---|
| Inhaltsverzeichnis                                | 1 |
| Der Greenpeace-Marktcheck von Waschmittel         | 2 |
| Der Konsum von Waschmitteln in Zahlen             | 2 |
| Vor- und Nachteile verschiedener Waschmittelarten | 2 |
| Plastik im Waschmittel                            | 3 |
| Klimasünder Palmöl                                | 4 |
| Weitere umweltschädliche Inhaltsstoffe            | 5 |
| Gütezeichen für Waschmittel                       | 6 |
| Greenpeace Tipps für umweltfreundliches Waschen   | 6 |

## Der Greenpeace-Marktcheck von Waschmittel

Jeder tut es und manchmal sogar täglich: Wäsche waschen. Waschmittel sind generell nicht umweltfreundlich, es gibt allerdings Produkte, die die Umwelt weniger belasten. Daher hat Greenpeace in einem Marktcheck die Waschmittel in den Regalen der Supermärkte und Drogerien geprüft und verglichen. Greenpeace fordert von den Herstellern und Handelsunternehmen einen stärkeren Fokus auf die Umweltauswirkungen ihrer Produkte sowie eine größere Auswahl an Waschmitteln mit empfehlenswerten Öko-Gütezeichen.

## Der Konsum von Waschmitteln in Zahlen

82 Prozent der Österreicher:innen waschen ihre Wäsche mindestens einmal pro Woche, 10 Prozent sogar täglich.<sup>1</sup> In Deutschland werden 630.000 t Waschmittel jährlich konsumiert, was im Durchschnitt 8 kg pro Kopf entspricht.<sup>2</sup> In Österreich - wo es diese Zahlen nicht gibt - wären das hochgerechnet etwa 63.000 t. Die Österreicher:innen bevorzugen



Flüssigwaschmittel. 71 Prozent der Bevölkerung nutzen Flüssigwaschmittel zumindest gelegentlich, 61 Prozent nutzen Waschpulver und 53 Prozent verwenden Weichspüler.<sup>3</sup> Am beliebtesten in Österreich ist die Marke Ariel vor Persil und Lenor.<sup>4</sup>

## Vor- und Nachteile verschiedener Waschmittelarten

**Flüssigwaschmittel** enthalten viele Konservierungsstoffe, um haltbar zu bleiben. Diese können Allergien und andere gesundheitliche Auswirkungen hervorrufen. Flüssigwaschmittel enthält mehr Tenside als Pulver. Die meisten Flüssigwaschmittel sind in Wegwerfflaschen aus Plastik erhältlich. Aber das Angebot an flüssigem Waschmittel in wiederbefüllbaren Flaschen steigt: Abfüllstationen gibt es zum Beispiel in Unverpackt-Läden, ausgewählten dm-Filialen oder einzelnen Interspar-Märkten.

**Waschpulver** hat in der Regel eine höhere Waschleistung, wodurch pro Waschgang weniger verwendet werden muss und weniger Schadstoffe ins Wasser gelangen. Es ist durch die trockene Form frei von

<sup>1</sup> Wäschewaschen - Im Fokus Oktober 2018, Studie des Institute for Marketing & Consumer Research an der WU Wien: [https://www.wu.ac.at/fileadmin/wu/d/i/mcore/5\\_Forschung/4\\_Im\\_Fokus/ImFokus\\_Report\\_Oktober\\_2018.pdf](https://www.wu.ac.at/fileadmin/wu/d/i/mcore/5_Forschung/4_Im_Fokus/ImFokus_Report_Oktober_2018.pdf)

<sup>2</sup> Wäsche waschen, Waschmittel, Webartikel vom Umweltbundesamt Deutschland: <https://www.umweltbundesamt.de/umwelttipps-fuer-den-alltag/haushalt-wohnen/waesche-waschen-waschmittel>

<sup>3</sup> Wäschewaschen - Im Fokus Oktober 2018, Studie des Institute for Marketing & Consumer Research an der WU Wien: [https://www.wu.ac.at/fileadmin/wu/d/i/mcore/5\\_Forschung/4\\_Im\\_Fokus/ImFokus\\_Report\\_Oktober\\_2018.pdf](https://www.wu.ac.at/fileadmin/wu/d/i/mcore/5_Forschung/4_Im_Fokus/ImFokus_Report_Oktober_2018.pdf)

<sup>4</sup> Ranking der beliebtesten Waschmittel- und Weichspülermarken in Österreich (nach Kauf in letzter Zeit) im Jahr 2021: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/633280/umfrage/beliebteste-marken-im-bereich-waschmittel-in-oesterreich/>

Konservierungsstoffen und meist in Kartons verpackt. In einigen Waschpulvern ist Wasserenthärter enthalten, der Wasser-Ökosysteme schädigen kann und auf den besser verzichtet werden sollte.<sup>5</sup>

So genannte **Baukasten-Waschmittel** besteht aus einem Basiswaschmittel, Wasserenthärter und Bleichmittel. Diese können passgenau zum Verschmutzungsgrad der Wäsche kombiniert werden. Die Dosierung lässt sich gut steuern und es sind keine unnötigen Zusatzstoffe mit negativen Umweltauswirkungen enthalten.

**Waschmittel-Konzentrate** sind sehr ergiebig. Wegen ihrer starken Waschkraft ist eine sparsame Verwendung möglich, bei der pro Waschgang nur wenig umweltbelastende Substanzen im Abwasser landen. Außerdem wird dadurch Geld und vor allem Verpackungsmaterial eingespart. Konzentrate enthalten oft weniger Zusatzstoffe.<sup>7</sup>

**Waschpads und -Gelkissen** entsprechen in Waschleistung und Inhaltsstoffen Flüssigwaschmitteln. Die Waschmittelmenge ist durch die Form vorgegeben, eine gezielte und sparsame Dosierung oft schwierig.

## Plastik im Waschmittel

---

Der Begriff Mikroplastik ist zwar weithin bekannt, eine einheitliche rechtliche Definition gibt es jedoch nicht. In der Regel werden darunter Plastikpartikel von einer Größe unter 5 mm verstanden. Auf diese Definition will sich auch die EU in Form einer Initiative für eine umfassende Mikroplastik-Richtlinie<sup>6</sup> beziehen, an dessen Vorschlag die Europäische Kommission aktuell arbeitet. Große namhafte Hersteller reagieren bereits und verzichten in ihren Rezepturen oft auf die festen Plastikteilchen. Auch die Eigenmarken des Handels sind in der Regel frei von Mikroplastik - gelöst ist das Problem von Plastik im Waschmittel damit allerdings nicht.

Denn in Waschmittel und anderen Reinigungsprodukten finden sich immer häufiger auch gelartige, wasserlösliche oder flüssige Kunststoffverbindungen. Diese synthetischen Polymere wie zum Beispiel Polyacrylate und Polyvinylpyrrolidone erfüllen in Waschmitteln verschiedenste Funktionen - von Farbschutz, Beschichtungen der Wäsche um Schmutz abzuweisen ("Filmbildner") bis hin zu Verdickungsmittel.

Wasserlösliche Kunststoffe sind oft nur schwer abbaubar und können daher lange in der Umwelt verbleiben.

Über die Umweltauswirkungen vieler der Verbindungen ist noch wenig bekannt - die Untersuchung ihrer Auswirkungen steckt noch in den Kinderschuhen.<sup>7</sup> Aktuelle Studien zeigen aber, dass wasserlösliche synthetische Polymere besonders in Langzeitstudien Wasserlebewesen beeinflussen können.<sup>8,9</sup>

Kläranlagen sind bisher nicht in der Lage, Plastik vollständig zu filtern und aus dem Abwasser zu entfernen. Zur Größenordnung: Pro Jahr landen in Deutschland 977 Tonnen Mikroplastik und 46.900 Tonnen gelöste Polymere allein aus Kosmetik-, Wasch-, Putz- und Reinigungsprodukten im Wasser.<sup>10</sup> Das Plastik wird von Tieren über die Nahrung aufgenommen und landet über den Klärschlamm auf Feldern. Inzwischen wurde Mikroplastik auch in

---

<sup>5</sup> Waschmittel-Ratgeber, Umweltbundesamt Deutschland

<https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/publikation/long/194.pdf>

<sup>6</sup> Microplastics, Website der Europäischen Kommission: [https://environment.ec.europa.eu/topics/plastics/microplastics\\_en](https://environment.ec.europa.eu/topics/plastics/microplastics_en)

<sup>7</sup> Zum Abschminken: Plastik in Kosmetik, Greenpeace 2021:

[https://greenpeace.at/assets/uploads/pdf/Mikroplastik-in-Kosmetik\\_Greenpeace.pdf](https://greenpeace.at/assets/uploads/pdf/Mikroplastik-in-Kosmetik_Greenpeace.pdf)

<sup>8</sup> Beyond microplastics: Water soluble synthetic polymers exert sublethal adverse effects in the freshwater cladoceran *Daphnia magna*, Mondellini et al 2022: <https://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S0048969722047064>

<sup>9</sup> The first comprehensive study evaluating the ecotoxicity and biodegradability of water-soluble polymers used in personal care products and cosmetics, Rozman et al. 2021: <https://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S0147651321011283>

<sup>10</sup> Mikroplastik und synthetische Polymere in Kosmetikprodukten sowie Wasch-, Putz- und Reinigungsmitteln, Endbericht von Fraunhofer UMSICHT für den NaBu:

[https://www.nabu.de/imperia/md/content/nabude/konsumressourcenmuell/181012\\_mikroplastikstudie.pdf](https://www.nabu.de/imperia/md/content/nabude/konsumressourcenmuell/181012_mikroplastikstudie.pdf)

menschlichem Blut nachgewiesen.<sup>11</sup> Welche Auswirkungen das auf die menschliche Gesundheit hat, ist noch unklar.

Die österreichische Umweltschutzorganisation Global 2000 hat Plastik in Waschmitteln 2019 und 2021 unter die Lupe genommen. Von den 256 analysierten Waschmitteln war in etwa 60 Prozent der Produkte Plastik zu finden. Während der Anteil an Waschmitteln mit festem Mikroplastik 2021 auf sechs Prozent gesunken ist (im Vergleich zu 13 % in 2019), enthielten nun mehr als die Hälfte aller getesteten Waschmittel wasserlösliche Polymere (2021: 55 %; 2019: 27 %).<sup>12</sup> Die Verbraucher:innen erfahren nicht, welche Waschmittel lösliche Kunststoffverbindungen enthalten, denn bei Waschmitteln ist keine Volldeklaration der Inhaltsstoffe vorgeschrieben. Sind die Kunststoffverbindungen angeführt, so verstecken sie sich hinter chemischen Bezeichnungen wie Acrylic Polymer oder Polyethylene Glycol.

Diese Polymere aus Kunststoff sollen aber vom geplanten EU-Mikroplastikverbot in Produkten laut dem aktuellen Entwurf der Kommission unerfasst bleiben<sup>13</sup>. Greenpeace fordert daher im Sinne des Vorsorgeprinzips, der Leitlinie der europäischen Umweltpolitik, in der Verordnung nicht nur festes Mikroplastik, sondern auch Kunststoffe in halbfester, löslicher und flüssiger Form einzubeziehen<sup>14</sup>. Verantwortlich ist in Österreich das Umweltministerium, das sich auf EU-Ebene für eine starke gesetzliche Regelung mit einem Verbot aller Arten von zugesetztem Plastik einsetzen muss.

## Klimasünder Palmöl

---

Palmöl ist in vielen Lebensmitteln versteckt, aber auch in Waschmitteln zu finden: Über 10 000 Tonnen Palmöl und Palmkernöl werden in Österreich jährlich für Wasch-, Pflege- und Reinigungsmittel verwendet. Die Öle werden für die Herstellung von waschaktiven Substanzen eingesetzt. So können aus günstigem Öl der Palmkerne - oft billiger als Erdöl - "natürliche/pflanzliche Tenside" als Inhaltsstoffe gelistet werden.<sup>15</sup> Beim Anbau werden in den Herkunftsländern wie Malaysia und Indonesien großflächig Regenwälder zerstört. Dabei wird CO<sub>2</sub> in großem Stil freigesetzt, was die Klimakrise weiter verstärkt.<sup>16</sup> Der Kahlschlag von Urwäldern bedroht den Lebensraum vieler Tierarten, mehr als 190 Arten sind aufgrund der Palmölproduktion bereits vom Aussterben bedroht.<sup>17</sup> Da die Öle nur selten in ihrer Rohform eingesetzt werden, sind sie nicht in der Liste der Inhaltsstoffe

---

<sup>11</sup> 2021 Microplastics and human health: Knowledge gaps should be addressed to ascertain the health risks of microplastics, Studie von A. Dick Vethaak und Juliette Legler an der Vrije Universiteit Amsterdam:

<https://research.vu.nl/en/publications/microplastics-and-human-health-knowledge-gaps-should-be-addressed>

<sup>12</sup> Waschmittel im Test: Wo steckt Mikroplastik drin?, Publikation von Global 2000:

<https://www.global2000.at/publikationen/waschmitteltest>

<sup>13</sup> <https://ec.europa.eu/transparency/comitology-register/screen/documents/083921/1/consult?lang=en>

<sup>14</sup>

[https://rethinkplasticalliance.eu/wp-content/uploads/2022/09/NGO-Letter-to-REACH-Committee-23\\_09-Microplastics.pdf](https://rethinkplasticalliance.eu/wp-content/uploads/2022/09/NGO-Letter-to-REACH-Committee-23_09-Microplastics.pdf)

<sup>15</sup> Verbrauch von Palmöl, Palmkernöl und Kokosöl in Österreich 2015, Schriftenreihe 112 der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft:

<https://repository.publisso.de/resource/frl:6426826/data>

<sup>16</sup> Schlatzer M, Lindenthal T (2019): Österreichische und europäische Alternativen zu Palmöl und Soja aus Tropenregionen

<https://www.fibl.org/de/infotehk/meldung/aktuelle-fibl-studie-oesterreichische-und-europaeische-alternativen-zu-palmoel-und-soja-aus-tropenre.html>

<sup>17</sup> IUCN (2018): Palm oil and biodiversity – Issues Brief.

<https://www.iucn.org/resources/issues-briefs/palm-oil-and-biodiversity>

aufgeführt und nicht oder nur schwer zu erkennen.<sup>18</sup> Viele Hersteller werben damit, ausschließlich zertifiziertes oder "nachhaltiges" Palmöl zu verwenden. Hinter diesen Slogans versteckt sich jedoch zumeist Öl mit dem RSPO-Siegel (Roundtable on Sustainable Palmoil), das von Greenpeace als "absolut nicht vertrauenswürdig" angesehen wird.<sup>19</sup> Problem hierbei sind die geringen Mindeststandards, die weder den Schutz der Regenwälder noch von Menschenrechten gewährleisten. Am besten ist es deshalb, zu Produkten zu greifen, die ganz auf Palm- und Palmkernöl verzichten.

## Weitere umweltschädliche Inhaltsstoffe

---

Neben Plastik und Palmöl gibt es eine Reihe weiterer Inhaltsstoffe in Waschmitteln, die die Umwelt belasten. Während manche davon in allen Waschprodukten vorkommen und zur Waschleistung beitragen, kann auf andere verzichtet werden. Hier ein Überblick:<sup>20,21</sup>

- **Bleichmittel** befreien weiße Wäsche von Flecken und finden sich daher vor allem in Vollwaschmittel. Als Ersatz für pflanzenschädigende Bor-Verbindungen, ist heutzutage zumeist das weniger problematische Wasserstoffperoxid im Einsatz. Aber auch das ist für Wasserorganismen schädlich und hat langfristig negative Auswirkungen auf die Umwelt.
- **Duftstoffe** sollen die Wäsche angenehm riechen lassen, können dabei aber Allergien und andere gesundheitliche Probleme verursachen und sich im Boden sowie Wasser anreichern.
- **Farbinhibitoren** sollen Kleidung vor Verfärben schützen und sind schlecht abbaubar.
- **Füllstoffe** erhöhen die Löslichkeit und Dosierbarkeit von Waschpulver. Sie können zur (Ver-)Salzung von Gewässern und Verlust der Artenvielfalt führen.
- **Konservierungsstoffe** dienen der Haltbarkeit von Flüssigwaschmitteln, schädigen jedoch Mikroorganismen im Wasser und die Bakterien in den Kläranlagen.
- **Optische Aufheller** lassen Wäsche weißer wirken, ohne sie besser zu reinigen. Dabei sind sie schwer abbaubar und reichern sich in Umwelt und Organismen an.
- **Tenside** sind waschaktive Substanzen, die den Schmutz aus Textilien lösen. Sie werden häufig aus Erd- oder Palmöl hergestellt. In der EU müssen Tenside seit 2005 in 28 Tagen in Kläranlagen abbaubar sein.<sup>22</sup> Gelangen sie jedoch ungeklärt ins Gewässer, so gefährden sie Wasserlebewesen.

---

<sup>18</sup> Palmöl in Kosmetik und Waschmittel vermeiden, Webartikel von NDR:

<https://www.ndr.de/ratgeber/verbraucher/Palmoel-in-Kosmetik-und-Waschmittel-vermeiden.palmoel112.html>

[https://www.ndr.de/ratgeber/verbraucher/palmoel112\\_page-2.html](https://www.ndr.de/ratgeber/verbraucher/palmoel112_page-2.html)

<sup>19</sup> ZEICHEN-TRICKS Update 2021 - Der Gütezeichen-Guide für Lebensmittel von Greenpeace in Österreich:

[https://greenpeace.at/uploads/2022/07/greenpeace\\_zeichentricks\\_2021.pdf](https://greenpeace.at/uploads/2022/07/greenpeace_zeichentricks_2021.pdf)

<sup>20</sup> PLASTIK IN WASCHMITTELN TEST 2021, Studie von Global 2000, S. 28-30:

<https://www.global2000.at/sites/global/files/Report-Waschmittel-Test-2021.pdf>

<sup>21</sup> Warum Dein Waschmittel der Umwelt schadet (+ bessere Alternativen), Webartikel von CodeCheck:

<https://www.codecheck.info/news/Warum-Dein-Waschmittel-der-Umwelt-schadet-bessere-Alternativen-404356>

<sup>22</sup> Detergenzienverordnung (EG) Nr. 648/2004;

<https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/HTML/?uri=CELEX:02004R0648-20150601&from=EN>

## Gütezeichen für Waschmittel

---

Die Auswahl eines umweltfreundlichen Waschmittels ist für Verbraucher:innen oft schwierig. Nicht nur sind angegebene Inhaltsstoffe oft undurchsichtig und müssen nicht vollständig gelistet werden. Auch die Begriffe "bio" oder "öko" sind bei Waschmitteln im Gegensatz zu Lebensmitteln leider nicht geschützt. Gütezeichen können hingegen ein guter Anhaltspunkt sein:

Am besten bewertet Greenpeace im Gütezeichen-Guide<sup>23</sup> das Zeichen **"Austria Bio Garantie"**. Waschmittel mit diesem Label stammen zu mindestens 95 Prozent aus biologischer Produktion und sind garantiert gentechnikfrei hergestellt. Sie dürfen keine synthetischen Stoffe, also keine festen, wasserlöslichen oder gelartigen Kunststoffverbindungen enthalten.



Als "vertrauenswürdig" stuft Greenpeace die Zeichen **"Blauer Engel"**, **"EU Ecolabel"**, **"Ecocert Natural Detergent"**, **"CSE"**, **"NCP"**, **"Nordic Schwan"** und **"Österreichisches Umweltzeichen"** ein. Der Einsatz von bedenklichen Chemikalien ist hier eingeschränkt, die Gesundheitsstandards gehen über das gesetzliche Minimum hinaus. Die Rohstoffe müssen landwirtschaftlichen oder mineralischen Ursprungs sein. Die Verwendung von biologisch produzierten Rohstoffen ist jedoch nicht vorgeschrieben und das von Greenpeace kritisierte Palmöl mit RSPO-Zertifizierung darf verwendet werden. Auch der Einsatz von Mikroplastik oder wasserlöslichen Plastikverbindungen ist nicht ausgeschlossen.

Als "absolut nicht vertrauenswürdig" stuft Greenpeace die Initiative **"Cleanright.eu"** ein. Die Standards reichen bei diesem Label nicht über das gesetzliche Mindestmaß hinaus. Daher ist es ein Beispiel für Greenwashing und kein verlässlicher Anhaltspunkt für eine umweltschonende Produktauswahl.

## Greenpeace Tipps für umweltfreundliches Waschen

---

- Beim Kauf von Waschmittel auf vertrauenswürdige Siegel wie die "Austria Bio Garantie" achten.
- Maschine nur dann einschalten, wenn sie voll gefüllt werden kann.
- Waschmittel nicht überdosieren und an Mengenangaben vom Hersteller halten sowie die Wasserhärte<sup>24</sup> beachten.
- Auf Weichspüler und Duftzusätze der Haut und der Umwelt zuliebe verzichten.
- Energiesparen durch niedrige Temperatur, denn viele Textilien werden auch bei 30°C sauber.
- Wäsche am besten an der Luft auf der Leine oder am Wäscheständer trocknen und keinen energieintensiven Wäschetrockner verwenden.
- Kurzwaschprogramm vermeiden: Hier ist der Strom- und Wasserverbrauch wesentlich höher als bei den "Eco-Programmen" mit längerer Laufzeit.
- Vorspülen oder Vorwaschen sparen: Flecken bei Bedarf mit Gallseife vorbehandeln und etwas einwirken lassen.

---

<sup>23</sup> ZEICHEN-TRICKS II - Der Gütezeichen-Guide für Kosmetik, Hygieneprodukte, Wasch- und Reinigungsmittel: <https://greenpeace.at/assets/uploads/pdf/Greenpeace-Report-Zeichen-Tricks-II.pdf>

<sup>24</sup> Wasserhärte in Österreich: <https://www.wasserhaerte.net/oesterreich/index.html>